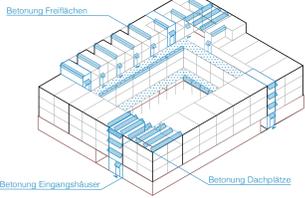


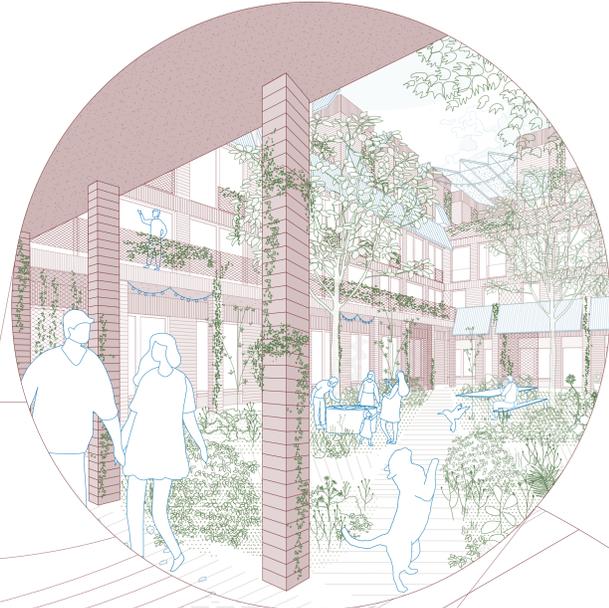
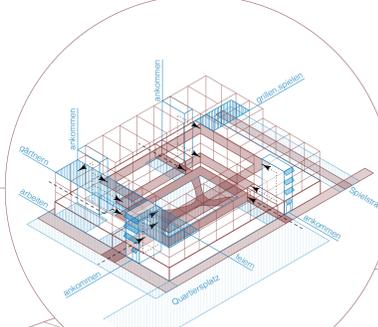
#### 4 Gemeinschaft & Technik

Die Hauseingänge werden in der Fassade deutlich akzentuiert, dies schafft die Identifikation mit der eigenen Adresse für die Baugemeinschaft. Seitlich der Treppenhäuser erfolgt der Zugang zum Hof über offene Durchgänge, der Hof wird so Teil des Stadtraums in Abstufung der öffentlichen, halböffentlichen und privaten Räume. Die deutliche Ablesbarkeit der Eingangshäuser trägt die gewünschte Darstellung der Pazelierung des Blocks. Freiflächen der oberen Stockwerke, privat oder gemeinschaftlich genutzt, werden durch Einschnitte in der Gebäudekubatur und die architektonische Gestaltung herausgearbeitet und unterstreichen so den Charakter der gemeinschaftlich Nutzung des Hauses.



#### 2 Straßen & Plätze

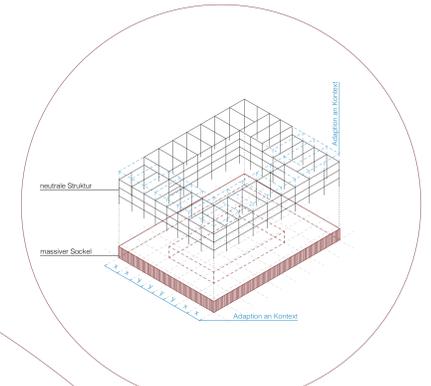
Od modico toro quatur, ut vento in non-secta imaginis et iliquas intist latem. Nam, cus non et ad maionsequi aut prate qui



# Wilhelmsburg

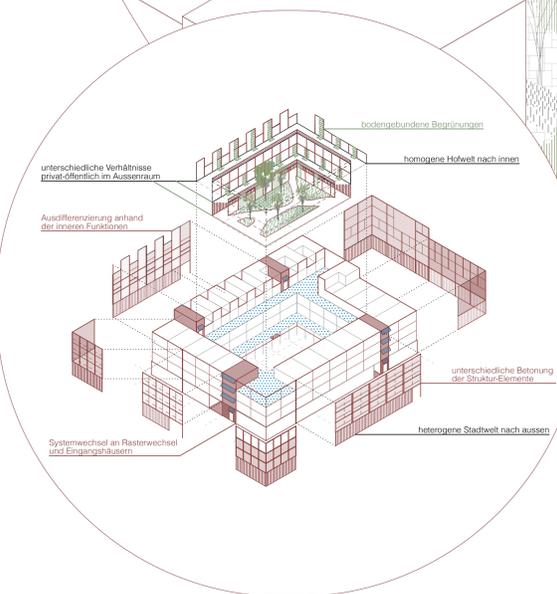
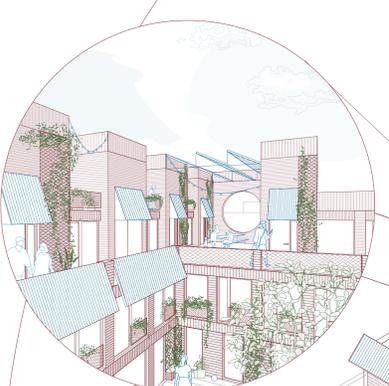
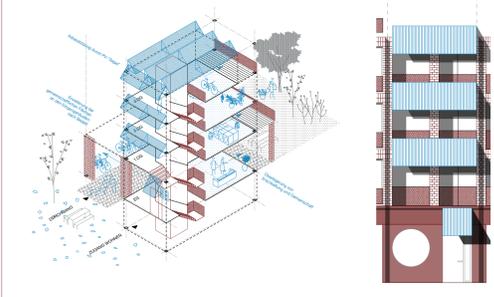
Architektenpool - Auf gute Nachbarschaft!

Die Architektur bietet den Baugruppen eine Vielzahl differenzierter Räume, Typologien und Strukturen zur Aneignung an. Die Lage der Vertikalschließungen ermöglicht die Angliederung der verschiedenen Wohnungstypologien über konventionale Spännerschließungen. Großwohnungen hin zu Laubengängen mit der Möglichkeit der Schaffung von Duplex-Einheiten als Haus im Haus. Im Erd- und 1. Obergeschoss, der tolle Etagel besteht die Möglichkeit der Unterbringung verschiedenster Arbeitswelten in Form von Produktivgewerbe mit Anbindung zum Stadtraum und Co-Working-Spaces, die intern auch an die Wohnungen angebunden werden können. Der Hofraum des Blocks schafft eine vielfältige Innenwelt des Projektes und verbindet den Stadtraum zu den privaten Nutzungen der oberen Stockwerke als halböffentliche Zwischenräume mit der Möglichkeit der Aneignung durch die Baugemeinschaft.

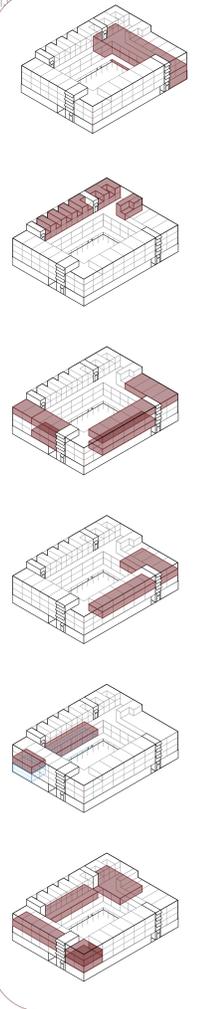


#### 1 Struktur

Eine einfache konstruktive Struktur bildet mit der definierten Lage der Vertikalschließung das Rückgrat des Entwurfs.



#### 3 Diversität & Flexibilität



**MAISONETTE 1**  
Hof  
1 WACHEN  
2 ZIMMER  
3 BÄDER  
4 KÜCHE  
5 WASCHEN  
6 ABSTIEG  
7 TERRASSE  
8 BALCON  
9 GARAGE  
10 STUFE  
11 1. OG  
12 2. OG

**MAISONETTE 2**  
Hof  
1 WACHEN  
2 ZIMMER  
3 BÄDER  
4 KÜCHE  
5 WASCHEN  
6 ABSTIEG  
7 TERRASSE  
8 BALCON  
9 GARAGE  
10 STUFE  
11 1. OG  
12 2. OG

**LAUBENGANG-WOHNEN**  
Hof  
1 WACHEN UND SCHLAFEN  
2 ZIMMER  
3 BÄDER  
4 KÜCHE  
5 WASCHEN  
6 ABSTIEG  
7 TERRASSE  
8 BALCON  
9 GARAGE  
10 STUFE  
11 1. OG  
12 2. OG

**CLUSTERWOHNEN**  
Hof  
1 WACHEN  
2 ZIMMER  
3 BÄDER  
4 KÜCHE  
5 WASCHEN  
6 ABSTIEG  
7 TERRASSE  
8 BALCON  
9 GARAGE  
10 STUFE  
11 1. OG  
12 2. OG

**WORK-LIFE-BALANCE**  
Hof  
1 WACHEN  
2 ZIMMER  
3 BÄDER  
4 KÜCHE  
5 WASCHEN  
6 ABSTIEG  
7 TERRASSE  
8 BALCON  
9 GARAGE  
10 STUFE  
11 1. OG  
12 2. OG

**3-5 SPÄNNER-WOHNUNGEN**  
Hof  
1 WACHEN  
2 ZIMMER  
3 BÄDER  
4 KÜCHE  
5 WASCHEN  
6 ABSTIEG  
7 TERRASSE  
8 BALCON  
9 GARAGE  
10 STUFE  
11 1. OG  
12 2. OG

#### 5 Stadt- & Hofwelt

Das vielfältige Nutzungsprogramm bringt in den Außen- und Innenansichten ein ebenso vielfältiges architektonisches Erscheinungsbild hervor.

